



Photo: Dagmar Gödemeyer

Photo: Rob Thomson, CCF

Photo: Rob Thomson, CCF

Photo: Rob Thomson, CCF

## Holzbriketts und erneuerbare Energien helfen Geparde zu schützen

**Die weiten Ebenen im Norden Namibias sind eigentlich offene Savannenlandschaften, mit ausgedehnten Grasflächen. Heutzutage sind manche Gegenden aber derart zugewachsen, dass die Wildtiere und das Vieh auf den Farmen kaum noch Gras finden und Geparde beim Rennen behindert und z. T. sogar verletzt werden. Um der Verbuschung des Lebensraums von Wildtieren, wie den Geparden, entgegen zu wirken, geht der Naturschutz innovative Wege.**

Die Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e. V. setzt sich in Namibia zusammen mit ihrem Projektpartner, dem Cheetah Conservation Fund (CCF), für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Geparde ein. Ein Problem, mit dem die Geparde in immer stärkerem Maße zu kämpfen haben, ist die zunehmende Verbuschung der Savannen mit Dornbuscharten in weiten Teilen des namibischen Farmlandes.

Es fehlen große, pflanzenfressende Wildtiere, wie beispielsweise Nashörner, Elefanten und Giraffen, die durch ihre Wanderungen und Nahrungsaufnahme die Verbuschung der Landschaft auf natürliche Weise reduzieren. Die zunehmende Verbuschung ist nicht nur ein Problem für die Viehwirtschaft, sondern engt auch den Lebensraum der Geparde immer stärker ein. Zum Laufen und Jagen sind die schnellen Katzen auf eine möglichst freie Landschaft angewiesen. Immer häufiger werden bei Geparden Kratzwunden im Kopf- und vor allem Augenbereich festgestellt, die vom Rennen durch die immer dichter werdenden Dornbüsche verursacht werden.

Um gegen das Überhandnehmen der Dornbüschen anzugehen und das ursprüngliche Landschaftsbild wiederherzustellen, hat der CCF das innovative Bushblok-Projekt entwickelt. Durch das Abernten der sich ausbreitenden Dornbüsche wird nicht nur das Verletzungs-

risiko der Geparde minimiert. Die Büsche werden zudem getrocknet, zerkleinert und anschließend zu festen Holzbriketts verpresst und dann vermarktet. Die

... weiter auf Seite 2

### Inhalt

Seite

Holzbriketts und erneuerbare Energien helfen Geparde zu schützen.....	1/2
Infostand am Stuttgarter Flughafen..	2
Unterstützen Sie die AGA mit Ihrem Einkauf.....	3
Filmbericht über das Elefantenwaisenhaus in Kenia .....	3
Nachruf Brigitte Peter .....	3
Vogelpfleger unterstützen den Schutz der Helmkasuare .....	4
Verletzte Landschildkröten suchen Paten .....	4
Aktiv werden .....	4



Holzbriketts tragen den eingetragenen Namen „Bushblok“.

Durch das Projekt sind Arbeitsplätze in technischen Bereichen sowie in der Forschung, Landwirtschaft, Verwaltung und Vermarktung entstanden. Dies ist ökologischer, wie auch ökonomischer Gewinn für die lokale Bevölkerung und Wildtiere, wie die Geparde.



Dr. Laurie Marker, CCF

Mit diesem praktischen Ansatz in der konstruktiven Naturschutzarbeit konnte Frau Dr. Laurie Marker, Gründerin und Direktorin des CCF, auch die Parlamentarier der «Intergroup for Animal Welfare and Conservation» beim Europäischen Parlament begeistern. Sie war am 25. Oktober 2012 zu einer Sitzung

der Arbeitsgruppe ins Europa-Parlament eingeladen, um ihre Projektarbeit zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Geparde vorzustellen. Die Parlamentarier interessierten sich auch für die Nutzung der abgeernteten Dornbüsche für ein Biomasse-Kraftwerk. Dieses Modellprojekt könnte Wege aufzeigen, um die Nutzung erneuerbarer Energien in Namibia auszubauen.

Im Anschluss an die Sitzung im Parlament, zu der auch Vertreter der AGA und Unterstützer aus Deutschland, Italien, Frankreich und den Niederlanden angereist waren, wurde im Parlamentsgebäude eine Ausstellung mit Gepardenbildern eröffnet. Unter den Teilnehmern waren viele Unterstützer, die das Geparden-Schutzprojekt bereits vor Ort kennengelernt und als freiwillige Helfer mitgearbeitet haben. Am Vorabend hatte schon ein Fundraising Dinner mit Frau Dr. Laurie Marker stattgefunden. So hatten alle Teilnehmer ausgiebig Gelegenheit, Erfahrungen und Informationen auszutauschen und mit Frau Dr. Marker über ihre Projektarbeit zu sprechen.

Um das innovative Bushblok-Projekt durchzuführen und weiter ausbauen zu können, sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie uns mit einer Spende, damit wir uns mit konstruktiven Maßnahmen für

den Schutz der Geparde einsetzen können. Wir müssen jetzt handeln, um das Aussterben dieser schnellen Katzen zu verhindern. Bitte helfen Sie uns dabei mit einer Spende, denn die Zeit drängt. (Spendenstichwort: Geparde)

#### Unser Tipp für Weihnachten:

Verschenken Sie eine Patenschaft für das Geparden-Schutzprojekt. Mit einer regelmäßigen Spende ab 4 Euro im Monat unterstützen Sie unsere Arbeit zum Schutz des schnellsten Landsäugetiers. Natürlich erhalten Sie eine schöne Patenschaftsurkunde zum Verschenken. Bereiten Sie so einem lieben Menschen eine Freude.

Weitere Informationen und Geschenkideen zu unseren Artenschutz-Projekten, wie beispielsweise Geschenkkurkunden, Patenschaften oder eine Geschenkmemberschaft, finden Sie auf unserer Internetseite: [www.aga-artenschutz.de](http://www.aga-artenschutz.de) im Bereich „SPENDEN & HELFEN“. Dort können Sie die Artenschutz-Geschenke auch direkt bestellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schenken und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

## Infostand am Stuttgarter Flughafen

Im August konnte die AGA zusammen mit der vhs ökostation die Besucher beim Kinderfest am Stuttgarter Flughafen rund um das Thema «Artenschutz im Urlaub» informieren. An Hand von verschiedenen Exponaten, die der Zoll beschlagnahmt hat, wurde gezeigt, auf was beim Souvenirkauf zu achten ist.

Begeistert haben die Kinder außerdem Stofftaschen bemalt, die sie oder ihre Eltern nun beim nächsten Einkauf nutzen können. Der Verzicht auf Plastiktüten ist ein Gewinn für die Natur und das gilt auch im Urlaub. Denn jeder von uns kann sich auf einer Reise für den Artenschutz einsetzen, indem wir einfach eine Stofftasche mitnehmen. Beim Einkauf im Urlaubsort kann dann auf die Plastiktüte verzichtet werden. So gelangen weniger Plastiktüten beispielsweise ins Meer, wo Meeresschildkröten sie mit Quallen verwechseln können.

Passend hierzu konnten sich die Kinder eigene Artenschutzbücher basteln, die über den Schutz der Meeresschildkröten informieren. Die Bilderbuch-Bastelbögen wurden aus Bildern des Osterferienprogramms erstellt. Das Ferienprogramm ist ein gemeinsames Umweltprojekt der vhs ökostation und der AGA, das aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert wird. Eine Wiederholung dieses erfolgreichen Umweltprojektes ist für die Osterferien 2013 bereits in Planung.

**Die Bilderbuch-Bastelbögen können Sie gerne bei uns bestellen. Schicken Sie uns dazu bitte einen mit 1,45 Euro frankierten und adressierten DIN A4 Briefumschlag zu.**



# Wir müssen Abschied nehmen



Brigitte Peter ist am 06. November 2012 nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Mit ihr verlieren wir nicht nur eine Freundin, sondern die Seele der AGA. Als Mitglied der ersten Stunde war sie maßgeblich beteiligt an der Gründung der

„Aktion Rettet die Schildkröten“ zu Beginn der 1980er Jahre. Von Beginn an hat sie alle Aufgaben im Hintergrund stehend, mit ganzem Herzen erledigt.

Langer Atem und ein geradezu unermüdlicher Einsatz gehörten zu den Grundbausteinen, auf denen Brigitte Peter und ihre Mitstreiter ihre erfolgreiche Arbeit im Artenschutz aufbauen konnten.

Zu Recht haben die ersten Erfolge neue Motivation gegeben und die wachsenden Aktivitäten gingen nun über den Schutz der Meeresschildkröten hinaus. Konsequenz folgte die Umbenennung und Gründung des Vereins Aktionsgemeinschaft Artenschutz e. V.. Brigitte Peter wagte den Schritt und hat sich ganz auf das Abenteuer Artenschutz eingelassen. Sie tauschte ihren sicheren Arbeitsplatz ein gegen die Leitung des AGA-Büros – eine große Herausforderung und eine ungewisse Zukunft. Über ein Vierteljahrhundert ist sie dieser Aufgabe mit einem bewunderungswür-

digen Arbeitseinsatz nachgekommen. Geregelt Arbeitszeiten und Urlaub waren Fremdwörter für sie.

Im Laufe der Jahrzehnte kamen und gingen viele Aktive, Brigitte Peter war immer da und hat allen „Stürmen“ getrotzt, um für ihr und unser Anliegen, den Schutz bedrohter Arten, ihr Bestes zu geben. Lange hat sie gegen ihre schwere Krankheit gekämpft und sich von ihrem Einsatz für den Artenschutz nicht abbringen lassen. Doch leider hat sie schließlich den Kampf verloren und für uns heißt es jetzt Abschied nehmen.

Der Artenschutz hat eine langjährige, engagierte Mitstreiterin verloren. Mit der AGA hinterlässt Brigitte Peter ein beeindruckendes Lebenswerk. Wir werden ihre Arbeit weiterführen und uns auch in Zukunft für den Schutz bedrohter Arten einsetzen.

Im Namen der Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e. V.

## Unterstützen Sie die AGA mit Ihrem Einkauf

Ab jetzt können Sie die AGA beim Online-shopping finanziell unterstützen – ohne einen Cent mehr zu zahlen. Auf [www.boost-project.com](http://www.boost-project.com) finden Sie eine große Auswahl an Partnerships, die boost eine Provision für jeden vermittelten Kunden zahlen. 90% dieser Einnahmen leitet boost an gemeinnützige Organisationen, wie z. B. die AGA weiter. Wenn Sie also einen Shop über die boost-Website besuchen und dort einkaufen, können Sie die AGA unterstützen ohne selbst einen Cent mehr zu zahlen!

Wählen Sie unter [www.is.gd/artenschutz](http://www.is.gd/artenschutz) einen von über 300 Online-Shops aus und kaufen Sie wie gewohnt dort ein.



## Filmbericht über das Elefantenwaisenhaus in Kenia

Das ZDF-Umweltmagazin „planet e“ berichtete über den Schutz der Elefanten in Kenia und über das Elefantenwaisenhaus in Nairobi, das von der AGA unterstützt wird.

Einen Link zum Film in der ZDF-Mediathek finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.aga-artenschutz.de/Elefanten.46.0.html](http://www.aga-artenschutz.de/Elefanten.46.0.html)



Photo: David S. Idrick/Wildlife Trust

## Vogelpfleger unterstützen den Schutz der Helmkasuare

Im September fand im Luisenpark in Mannheim das internationale Vogelpflegertreffen des Berufsverbandes der Zootierpfleger (BDZ) statt. Neben weiteren interessanten Vorträgen, wurde auch das Helmkasuar-Schutzprojekt der AGA vorgestellt. Am Abend folgte eine Versteigerung zugunsten unserer Arbeit zum Schutz dieser bedrohten Regenwaldvögel. Über 800 Euro kamen durch die Versteigerung zusammen und der BDZ hat den Betrag auf 1.000 Euro aufgestockt. Wir bedanken uns bei

allen Teilnehmern und insbesondere dem BDZ für die Einladung zu der Veranstaltung und der beeindruckenden Spende für den Schutz der Helmkasuare.

**Wenn auch Sie für den Schutz der Helmkasuare spenden möchten, geben Sie bitte das Stichwort „Helmkasuar“ an.**



Photo: Liz Gallie

## Aktiv werden

**Machen Sie Ihren Weihnachtswunschzettel zur persönlichen Spendenaktion für den Artenschutz oder ein bestimmtes Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt.**

Mit Ihrer persönlichen Spendenaktion kann jeder Geschenkewunschzettel oder auch eine Aktivität oder Herausforderung zu einem wertvollen Beitrag für den Artenschutz werden. Ob Weihnachten, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum, Schulfest – bitten Sie Verwandte, Freunde, Bekannte oder Arbeitskollegen statt Geschenke um eine Spende für den Schutz bedrohter Arten.

Stellen Sie Ihr Hobby, Ihre Kreativität oder einen persönlichen Anlass in den Dienst der guten Sache. Auf Ihrer persönlichen Spendenaktionsseite stellen Sie Ihren Wunsch oder einen geplanten Einsatz vor und jeder, der Ihren Wunsch erfüllen oder die Aktion unterstützen möchte, kann einfach und sicher online spenden. Ein Spendenbarometer dokumentiert die Geldeingänge in Echtzeit.

**Erstellen Sie unter [www.aga-artenschutz.de/eigene-Spendenaktion.166.0.html](http://www.aga-artenschutz.de/eigene-Spendenaktion.166.0.html) eine eigene Aktionsseite. Dies dauert nur wenige Minuten. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden. Wir freuen uns auf Ihre Artenschutz-Wunschgeschenke und Ihr kreatives Engagement zur Unterstützung unserer Arbeit!**

## Verletzte Landschildkröten suchen Paten



Photo: Bernd Pitzer

Im November wurden sechs Landschildkröten verletzt aufgefunden. Bernd Pitzer hat die Schildkröten bei seinem alljährlichen Rundgang im Pinios Delta entdeckt und konnte sie direkt mit in die von der AGA unterstützte Schildkröten-Schutzstation bringen. Eigentlich hätten sich die Reptilien bereits zur Winterruhe eingraben sollen, doch durch ihre Verletzungen haben diese Tiere wohl keine Ruhe gefunden. Wir suchen nun Paten, die die medizinische Pflege der Schildkröten und Versorgung, bis sie wieder ausgewildert werden können, unterstützen.

**Für diese wichtige Arbeit zum Schutz der Landschildkröten in Griechenland sind wir dringend auf Hilfe angewiesen. Bitte unterstützen Sie die medizinische Versorgung der verletzten Schildkröten mit einer Spende unter dem Stichwort „O Aetos“.**

**Sie können auch eine Teilpatenschaft für eine der Schildkröten übernehmen. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.aga-artenschutz.de](http://www.aga-artenschutz.de) im Bereich „Spenden&Helfen“.**

**Unser Tipp, damit Sie über die Aktivitäten der AGA immer auf dem Laufenden bleiben: Verlinken Sie sich auf Facebook mit der AGA-Seite ([www.facebook.com/artenschutz](http://www.facebook.com/artenschutz)) oder abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter, den wir per E-Mail verschicken ([www.aga-artenschutz.de/AGA-Newsletter.176.0.html](http://www.aga-artenschutz.de/AGA-Newsletter.176.0.html))**

**Spendenkonto: Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e. V.  
KSK Ludwigsburg, BLZ: 604 500 50, Kontonummer: 99 12 900  
IBAN: DE25 6045 0050 0009 9129 00 / BIC-Code: SOLA DE 51 LBG**



**MIX**  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
**FSC® C017894**

Sollte die Spendensumme für ein Projekt den Bedarf überschreiten, werden wir die Mittel für ähnlich dringende AGA-Projekte einsetzen.

Bitte informieren Sie uns, falls Sie zukünftig keine Post mehr erhalten möchten. Wir schicken Ihnen auch gerne eine E-Mail.